

weil er nicht mehr die ganze Arbeitszeit seiner Aufgabe widmen. Gleichwohl ließ er an dem Register noch viel zu thun übrig. Vor Gesalt das Hon. Dr. Rodenberg wurde vorgeschlagen in Folge seiner längeren Dienstleistung vom 1. November 1891 bis Mitte März 1892 ersetzt.

In der Abteilung Antiquitates bezog seit dem 1. Mai Hr. Dr. Herzberg - Fränkel nur noch 75 M. monatlich Gehalt, um namentlich das Register seiner Sonder vollständig zu untersuchen. Wenn er sich mit dieser Aufgabe noch nicht ganz auf's Ziel gelauget ist, so hat er doch weitere Aussprüche an seinen Kopf nicht zu setzen. Hr. Dr. Traube war in der längeren Zeit während der Druck der Poetae Carolini wieder auf, das dafür zu beschaffende Honorar wird aber erst im nächsten Jahre fällig werden. Unter diesen Umständen wurden von ihm für die Antiquitates bewilligten 1200 M. nur 964 erhalten und ausgegeben.

Für das Neue Archiv, welches immer noch 87 M. 45 Pf. aufzuweisen hatte, waren 1200 M. bewilligt worden, von denen der entsprechende Bestand von 334 M. 95 Pf. in der Kasse des Generaldirektors verblieben ist.

Der